

# RS OGH 2003/9/16 10ObS194/03g

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.09.2003

## Norm

GSVG §102 aF  
GSVG §102c aF  
GSVG §292 Abs2  
GSVG §292 Abs3  
KBGG allg  
KGG §9 Abs1 Z7

## Rechtssatz

Die vom Gesetz eröffnete Möglichkeit, dass mit der Aufhebung der Ruhensbestimmung des§102c GSVG (mit Ablauf des 31. 12. 2001) durch § 292 Abs 2 GSVG für Geburten ab 1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2001 die Möglichkeit eines Parallelbezuges von Karenzgeld (§§ 2, 60 KGG) und Teilzeitbeihilfe (§292 Abs3 GSVG) in Betracht kommt, ist im Hinblick auf die eindeutigen gesetzgeberischen Ziele teleologisch dahin zu reduzieren, dass bei Bestehen eines Doppelanspruchs einer der beiden Ansprüche ruht. Entsprechend dem bis 31.12.2001 geltenden Zusammenspiel von §102b GSVG und §102c GSVG ist auch für das Übergangsrecht davon auszugehen, dass mit der Beibehaltung des (inhaltlich veränderten Anspruchs auf Teilzeitbeihilfe gemäß §292 Abs3 GSVG auch die Ruhensregelung des§102c GSVG weiter anzuwenden ist.

## Entscheidungstexte

- 10 ObS 194/03g  
Entscheidungstext OGH 16.09.2003 10 ObS 194/03g

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0118066

## Dokumentnummer

JJR\_20030916\_OGH0002\_010OBS00194\_03G0000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>